

ANTRAG

der Fraktionen der SPD und Die Linke

Nicht nur am Tag des Brandschutzes – Feuerwehren und Katastrophenschutz in Mecklenburg-Vorpommern würdigen und stärken

Der Landtag möge beschließen:

- I. Der Landtag würdigt die herausragende Rolle der rund 1.000 Freiwilligen Feuerwehren sowie sechs Berufsfeuerwehren und des Katastrophenschutzes für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Über 26.000 Haupt- und ehrenamtliche Kräfte leisten tagtäglich eine unverzichtbare Arbeit zum Schutz von Menschen, Tieren und Sachwerten.
- II. Der Landtag erkennt ausdrücklich die Bedeutung der umfangreichen Programme der Landesregierung zur Stärkung der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes hier im Land an, insbesondere:
 - das Programm „Zukunftsfähige Feuerwehr“ mit Investitionen von über 50 Millionen Euro zur Beschaffung von mehr als 300 modernen Feuerwehrzeugen,
 - das Programm „Musterfeuerwehrhaus“ mit weiteren 50 Millionen Euro für den Neubau und die Erweiterung von Feuerwehrhäusern,
 - die geplante Einführung eines Gesetzes über das Katastrophenschutz-Ehrenzeichen, um das Engagement von Freiwilligen in besonderer Weise zu würdigen und sichtbar zu machen,
 - die Zusammenarbeit mit dem Land Brandenburg bei der Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und Ausstattung für den Brand- und Katastrophenschutz.

III. Die Landesregierung wird aufgefordert, diese Unterstützung mit den folgenden Maßnahmen konsequent fortzuführen:

1. zur Stärkung des Brand- und Katastrophenschutzes in Mecklenburg-Vorpommern den begonnenen Dialog- und Entwicklungsprozess mit den kommunalen Spitzenverbänden, den Brandschutzdienststellen der Landkreise sowie den haupt- und ehrenamtlichen Kräften und Vertretungen der Freiwilligen und Berufsfeuerwehren über deren Landes- und Kreisfeuerwehrverbände konsequent fortzusetzen und entsprechend den aktuellen Anforderungen das Katastrophenschutzgesetz sowie das Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz zu novellieren, um die seit den letzten Gesetzesnovellierungen eingetretenen Entwicklungen aufzunehmen und klare Strukturen, schnellere Abläufe sowie eine bessere Einbindung aller Akteure auch für die Zukunft sicherzustellen und den heutigen Bedingungen anzupassen.
2. dem Landtag spätestens im zweiten Quartal 2026 einen Bericht vorzulegen, in dem die Umsetzung der bisherigen Programme sowie die Fortschritte bei der Modernisierung des Brand- und Katastrophenschutzes dargelegt werden.
3. gegenüber dem Bund und gemeinsam mit den anderen Ländern über den Bundesrat und die zuständigen Konferenzen darauf zu drängen, dass der Bund die Aufholprozesse im Bevölkerungsschutz aktiv unterstützt. Der Bund muss dazu die von Bund und Ländern – auch aus diesem Grund – gemeinsam getragene Grundgesetzänderung zur Ausfinanzierung dieser aufzuholenden Investitionen und Prozesse im Bevölkerungsschutz durch den Bund auch genau hierzu auf der Kommunal- und Landesebene umfänglich nutzen.

Julian Barlen und Fraktion

Jeannine Rösler und Fraktion

Begründung:

Die Feuerwehren und der Katastrophenschutz bilden tragende Säulen der öffentlichen Sicherheit in Mecklenburg-Vorpommern. Die Leistungsbilanz des letzten Jahres verdeutlicht eindrucksvoll ihre zentrale Bedeutung: Die Feuerwehren erbrachten über 14.968 technische Hilfeleistungen, führten mehr als 37.504 Notfalleinsätze und 3.775 Krankentransporte durch und retteten rund 1.557 Menschenleben. Diese beeindruckenden Zahlen belegen die enorme gesellschaftliche Relevanz ihrer Arbeit.

Um die Schlagkraft der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes auch künftig zu gewährleisten, ist eine moderne und zeitgemäße Ausstattung unerlässlich. Durch die zielgerichteten Programme der Landesregierung konnten in den vergangenen Jahren bereits hunderte Fahrzeuge beschafft und zahlreiche Neubauten von Feuerwehrhäusern initiiert werden.

Ebenso bedeutsam sind die notwendigen rechtlichen Anpassungen: Mit der Novellierung des Katastrophenschutzgesetzes und des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes werden die organisatorischen Grundlagen modernisiert und an aktuelle Herausforderungen angepasst.

Diese umfassenden Maßnahmen demonstrieren, dass Feuerwehr und Katastrophenschutz in Mecklenburg-Vorpommern höchste Priorität genießen. Um dies auch zukünftig sicherzustellen, ist es erforderlich, die bewährten Programme nachhaltig fortzusetzen, das ehrenamtliche Engagement angemessen zu würdigen und die Rahmenbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Der angeforderte Bericht der Landesregierung wird dem Landtag ermöglichen, die Wirksamkeit der Programme fundiert zu bewerten und die künftige Unterstützung zielgerichtet auszurichten.